

Niederschrift 2. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses

Sitzungstermin:	Mittwoch, 08.10.2014
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	20:09 Uhr
Ort, Raum:	Raum "Rieseberg" der Stadtverwaltung Gardelegen, 39638 Gardelegen

Anwesend:

Herr Thomas Genz
Herr Steffen Rötz
Herr Marko Kutz
Herr Reinhard Hapke
Herr Ralf Linow
Herr Nico Macht
Herr Jörg Marten
Herr Rüdiger Wolf
Herr Frank Roßband
Herr Harald Rolletschek
Frau Martina Gruhn
Herr Stadtverwaltungsrat FBL Zentrale Dienste
und Finanzen Machalz
Frau Birgit Matthies
Herr Matthias Reps
Frau Melanie Schulze
Herr Christopher Schürz
Frau Manuela Wille
Frau Gabriela Winkelmann
Herr Uwe Zacharias
Frau Mandy Zepig
Herr Torsten Arends
Herr Stefan Schmidt
Vertreter der Volksstimme

Abwesend:

Herr Christian Glatz	entschuldigt
Herr Patrick Adler	entschuldigt
Herr Jan Dittrich	entschuldigt
Herr Günter Hoop	
Frau Martina Lenz	entschuldigt
Herr Detlef Reps	
Herr Hartmut Schrader-Bölsche	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Stadträte des Finanz- und Wirtschaftsausschusses und der Beschlussfähigkeit
- 2 Entscheidung über Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
- 3 Entscheidung über Einwendungen zum öffentlichen Teil der Niederschrift und Feststellung der Niederschrift über die 1. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 03.9.2014

- 4 Sachstand Doppikumstellung
 5 Ergebnis der Befragung zur Öffnung der Fußgängerzone - Vorschläge zum weiteren Vorgehen
 Vorlage: MV/1/3/14
 6 Anfragen und Anregungen

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Stadträte des Finanz- und Wirtschaftsausschusses und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Ausschusses, Stadtrat Thomas Genz, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest. Es sind acht Stadträte anwesend. Ein Stadtrat ist entschuldigt. Von sieben sachkundigen Einwohnern ist einer anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gewährleistet.

- TOP 2 Entscheidung über Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils

Änderungsanträge liegen nicht vor. Daraufhin stellt der Vorsitzende des Ausschusses die Tagesordnung zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss beschließt einstimmig die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8
 Nein-Stimmen: 0
 Stimmenthaltungen: 0

- TOP 3 Entscheidung über Einwendungen zum öffentlichen Teil der Niederschrift und Feststellung der Niederschrift über die 1. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 03.9.2014

Einwendungen gegen die Niederschrift liegen nicht vor, sodass diese vom Vorsitzenden zur Abstimmung gestellt wird.

Beschluss:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss bestätigt den öffentlichen Teil der Niederschrift über die 1. Sitzung des Ausschusses vom 3.9.2014

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8
 Nein-Stimmen: 0
 Stimmenthaltungen: 0

- TOP 4 Sachstand Doppikumstellung

Zum Thema Sachstand Doppikumstellung geht das Wort an Stadtamtsrat Machalz. Dieser stellt Herrn Arends von der Uelzener Doppik Beratungsgesellschaft mbH vor, die die Stadt seit 2011 bei der Vorbereitung der Umstellung auf die Doppik begleitet und mit dem Ziel unterstützt, die doppelte Buchführung in Konten ab 2015 anzuwenden.

Mit der Reformierung des bisherigen Haushaltsrechts erfolgt die Haushaltsführung in Kosten- und Leistungsrechnung, so Herr Arends. Mehr Wirtschaftlichkeit und Effektivität, mehr Transparenz und Bürgernähe ist das Ziel der Doppik, denn hier ist ein vollständiger Überblick über das Vermögen und die Schulden gewährleistet, sowohl bei der Eröffnungsbilanz als auch zum Jahresabschluss.

In Anwendung kommt das Drei-Komponenten-Modell, welches aus der Bilanz- und Vermögensrechnung, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung besteht. Die Bilanz- und Vermögensrechnung setzt sich aus Aktiva (Vermögen, liquide Mittel) und Passiva (Eigen- und Fremdkapital) zusammen. Bestandteil der Ergebnisrechnung sind die Erträge und Aufwendungen, die der Finanzrechnung sind es die Ein- und Auszahlungen).

Für die Einrichtung der Konten war aufgrund der vielfältigen Schnittstellen die Umstrukturierung der Verwaltung Voraussetzung.

Auf die umfangreichen Arbeiten in Vorbereitung der Einführung der Doppik wies Herr Arends hin. So musste u. a. das gesamte Vermögen aufgenommen und bewertet werden. Dieses hat zum Ergebnis, dass die Hansestadt Gardelegen über

- 3.701 Flurstücke mit insgesamt 12 Millionen m² verfügt,
- 456 Gebäude mit diversen Anlagen,
- 326 Straße mit 207,72 km und
- bewegliches Vermögen, welches 157 Objekte entspricht,

verfügt. Bewertet wurde hier ab 3 T€. Die Bewertungen waren anhand der Vorschriften des Landes durchzuführen.

Vom Vorsitzenden wird Herrn Arends für seine ausführlichen Erläuterungen gedankt.

Die Anfrage von Stadtrat Marten zur Schulung von Stadträten zum Thema Doppik wird von Herrn Machalz entgegen genommen. Hierzu verweist Herr Genz auch auf das Selbststudium. Die Dokumentation kann den Ausschussmitgliedern zugestellt werden.

Auf die Frage von Stadtrat Wolff eingehend, erläutert Stadtratsrat Machalz, dass es das Ziel ist, Ende März 2015 einen bestätigten Haushalt vorzulegen.

TOP 5 Ergebnis der Befragung zur Öffnung der Fußgängerzone - Vorschläge zum weiteren Vorgehen
Vorlage: MV/1/3/14

Der Vorsitzende teilt mit, dass sowohl der Bauausschuss als auch der Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschuss die Mitteilungsvorlagen zur Kenntnis genommen haben, jeweils ohne Ergänzungen.

Der Inhalt der Mitteilungsvorlage wird von Frau Zepig, Wirtschaftsförderer der Stadtverwaltung, vorgestellt. Aufgrund der verschiedenen Meinungen in der Arbeitsgruppe Parken und Verkehr, welche zur Innenstadtinitiative Stadt gehört, zur Gestaltung der Fußgängerzone war man überein gekommen, den Bürgerwillen zu erfragen. Dazu gab es Listen in der Kernstadt und in den Ortsteilen. Circa 80 Prozent der Befragten sprachen sich für die Erhaltung der Fußgängerzone aus und würden – auch wenn ein kurzzeitiges Parken möglich wäre – die Innenstadt nicht öfter besuchen als sie es jetzt tun. Das Ergebnis der Bürgerbefragung ist Basis für die weitere Arbeit der AG. Es wird nun mit der Gestaltung der Fußgängerzone begonnen.

Stadtrat Macht fragt nach der Ansiedlung von Unternehmen. Dazu erklärt Frau Zepig, dass eine Übersicht erarbeitet wurde, was ist frei - Flächen, Gewerberäume -, wofür könnten diese genutzt werden. Existenzgründer erhalten begleitend Unterstützung. Es können Kontakte mit der IHK und der Investitionsbank und auch Vermietern/Eigentümern vermittelt werden.

Stadtrat Marten fragt nach der Beteiligung der Händler zur Gestaltung der Innenstadt. Die Pflanzen zur Begrünung der Innenstadt wurden vom Hagebaumarkt gesponsert, die Bepflanzung und Pflege selbst haben größtenteils die Händler übernommen, informiert Frau Zepig.

Die Sitzungsleitung wird aufgrund der Wortmeldung vom Vorsitzenden an den 1. Stellvertreter übergeben.

Stadtrat Genz weist auf die verkehrsrechtlichen Voraussetzungen zur Befahrung der Fußgängerzone mit Fahrrädern hin. Auf die Frage, wie die zukünftige Unterstützung der Gewerbetreibenden und Existenzgründer erfolgen soll, erklärt Frau Zepig, dass die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen intensiviert wurde. So findet am 14.10.2014 eine kostenlose Informationsveranstaltung mit der IHK zum Thema "Online-Marketing für Handel und Gewerbe – Website, QR-Code, Facebook, Twitter & Co" statt.

Vom 1. Stellvertreter wird die Sitzungsleitung an den Ausschussvorsitzenden zurück gegeben.

TOP 6 Anfragen und Anregungen

Stadtamtsrat Machalz bestätigt Stadtrat Marten, dass den an Ausschusssitzungen teilnehmenden Verwaltungsmitarbeitern für diese Zeit im Ausgleich Freizeit gewährt wird.

Die Sitzungsleitung wird aufgrund der Wortmeldung vom Vorsitzenden an den 1. Stellvertreter übergeben.

Stadtrat Genz fragt nach:

1. der Erarbeitung einer Richtlinie zur Verwendung der Mittel für die Brauchtumspflege – konnte aus zeitlichen Gründen vom Fachbereich Zentrale Dienst und Finanzen noch nicht erstellt werden.
2. Informationen zum Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Mieste – für eine erneute Antragstellung auf Fördermittel ist die Überarbeitung der Risikoanalyse Voraussetzung, so Frau Matthies. Voraussichtlich wird diese dem Stadtrat im Dezember vorgelegt werden.

Vom 1. Stellvertreter wird die Sitzungsleitung an den Ausschussvorsitzenden zurück gegeben.

Stadtrat Marten spricht in seinem Namen und auch im Namen aller Ausschussmitglieder den Dank an den Vorsitzenden der vergangenen Legislaturperiode, Herrn Jens Bombach, aus.

Sitzungsleiter:

Protokollführerin:

Thomas Genz
Vorsitzender des Finanz- und
Wirtschaftsausschusses

Roswitha Kausche